

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz
Herausgeber: Landtechnik Schweiz
Band: 78 (2016)
Heft: 4

Rubrik: SVLT

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Neue Statuten

Eine Statutenrevision und die immer komplexeren Strassenverkehrsvorschriften waren zentrale Themen an der Jahresversammlung der Tessiner Sektion.

Roman Engeler

Die bisher gültigen Statuten der Tessiner Sektion des Verbands für Landtechnik stammen aus dem Jahre 1942. Anlass genug für den Sektionspräsidenten Stefano Antonioli und seine Vorstandsmitglieder, dieses Regelwerk einem generellen Facelifting zu unterziehen und den heutigen Gegebenheiten anzupassen. Nach einer engagiert geführten Diskussion, in der kaum ein Abschnitt unkommentiert blieb, passierten die neuen Statuten die Schlussabstimmung dann aber oppositionslos.

Die übrigen Geschäfte der Versammlung gaben hingegen nur zu wenigen Wortmeldungen Anlass. Die Rechnung schloss mit einem Verlust ab, was das ohnehin nicht üppig vorhandene Eigenkapital erneut reduzierte. Auf dem Jahresprogramm 2016 stehen die obligaten Spritzentests und verschiedene G40-Fahrkurse. Sektionspräsident Stefano Antonioli forderte die Mitglieder zudem auf, an den verschiedenen Geschicklichkeitsspielen teilzunehmen, auch wenn diese ennet dem Gotthard stattfinden. Und letztlich gab der Präsident seiner Hoffnung Ausdruck, dass dereinst auch wieder einmal eine Delegiertenversammlung des schweizerischen Dachverbands, nach über 30 Jahren Abstinenz notabene, im Tessin durchgeführt werden könnte

«Circolazione stradale e sanzioni»

Kaum zu bremsen waren im Anschluss an die offiziellen Traktanden Lorenzo Petraglio und Tiziano Tricca bei ihrem Vortrag. Die beiden Vertreter und Experten für landwirtschaftliche Fahrzeuge der Tessiner Kantonspolizei informierten über die geltende Gesetzgebung rund um den landwirtschaftlichen Strassenverkehr. Wer mit welcher Nummernfarbe wie schnell sowie mit welchem Anhänger und mit wie viel Gewicht unterwegs sein darf sowie mit welchen Sanktionen bei Zuwiderhandlungen man rechnen muss, waren grob umrissen die Inhalte des mit «Circolazione stradale e sanzioni» betitelten Referats. Dass in diesem Zusammenhang spät abends dann auch noch die geltenden Promilliegrenzen ins Spiel gebracht wurden, verstand sich wohl von selbst. ■



Nicht alle Strassenverkehrsvorschriften stossen in der Landwirtschaft auf helle Begeisterung: Sektionspräsident Stefano Antonioli (links) unterhält sich mit Lorenzo Petraglio (rechts) von der Tessiner Kantonspolizei. Bild: Roman Engeler



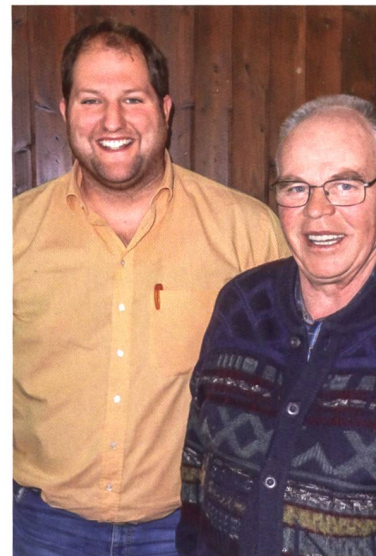
JU, BE JU

Spontane Wahl

Erst an der Versammlung vorgeschlagen, anschliessend gleich gewählt und letztlich das Mandat auch angenommen: Fabrice Nagel nimmt neu Einsitz im Vorstand.

Roman Engeler

Sichtlich erfreut über die spontane Ersatzwahl in der Vorstand: Sektionspräsident Pierre Sommer (rechts) und das neue Vorstandsmitglied Fabrice Nagel (links) aus Charmoille. Bild: Roman Engeler



An der Jahresversammlung der Sektion Jura des SVLT wurde nach der Demission von Vorstandsmitglied Guillaume Roy eine Ersatzwahl notwendig. Nachdem der Vorstand im Vorfeld unter den rund 350 Mitgliedern ergebnislos nach einem Nachfolger suchte, wurde aus der Versammlung spontan Landwirt und Lohnunternehmer Fabrice Nagel aus Charmoille vorgeschlagen und gleich auch gewählt. Weiter genehmigten die anwesenden Sektionsmitglieder, zu denen auch die französisch-sprechenden Bern-Jurassier gehören, neue Statuten. Ernest Müller blickte auf 20 Jahre Test von Feldspritzen zurück. Mit diesen Maschinen sei man permanent einem Risiko ausgesetzt, und werde einmal ein Gewässer verschmutzt, so stünden immer wieder, oftmals ungerechtfertigt, sofort die Landwirte im Fokus, was jeweils viel Energie für die Rechtfertigung absorbiere. Die Technik, so Müller, habe sich aber stetig verbessert und mit der Ausbildung sowie den Tests erfolge die Anwendung von Pflanzenschutzmitteln heute viel zielgerichteter als früher.

«Schwarze Null»

Die Jahresrechnung konnte ausgeglichen, mit einer sprichwörtlichen schwarzen Null abgeschlossen werden. Bei einem gleichbleibenden Jahresbeitrag rechnet das Budget für das laufende Jahr allerdings mit einem kleinen Minus. Präsident Pierre Sommer und Geschäftsführer Philippe Chevillat führten zügig durch die offiziellen Traktanden, sodass für das Traktandum «Varia» viel Raum für zahlreiche, überaus fachliche Voten blieb. SVLT-Präsident Werner Salzmann überbrachte nicht nur die Grüsse des Zentralverbands, er ging auch auf die finanzielle Lage der Bauernbetriebe ein und ortete dabei insbesondere bei der Kostenoptimierung (auch bei Maschinenkosten) entsprechenden Handlungsbedarf. Die grösstmögliche Ernährungssouveränität brauche eine starke Landwirtschaft und vor allem eine, die Nahrungsmittel produziere, führte der Nationalrat weiter aus.

Eine gute Zusammenarbeit pflegt die jurassische Sektion zum kantonalen Strassenverkehrsamt und zur Verkehrspolizei, deren Vertreter nicht nur zahlreich an der Versammlung präsent waren, sondern auch Ratschläge für einen möglichst reibungslosen Verkehr landwirtschaftlicher Maschinen auf den Strassen erteilten. Jean-Luc Jaton berichtete über die Aktivitäten der BUL und erinnerte anhand einiger Unfallbeispiele (auch mit Todesfolgen), der Sicherheit immer wieder die notwendige Beachtung zu schenken. ■

**BL, BS**

Aufhören, wenn es am schönsten ist

Einstimmig wählte die SVLT-Sektion Beider Basel an der Generalversammlung Verbandsvorstandsmitglied Stephan Plattner zum Interimspräsidenten für ein Jahr.

Dominik Senn

Bei den Baslern hat sich der jährliche Führungswechsel offenbar bewährt: Nach Peter Miesch und Hanspeter Tschudin übernimmt jetzt Stephan Plattner. Damit begleitet er den Geschäftsführerwechsel: Nach sechs Jahren übergibt Susi Banga an Marcel Itin aus Ormalingen. Der ledige Jungbauer betreut mit seinem Bruder den elterlichen Milchproduktions- und Obstbaubetrieb sowie die Biogasanlage Ormalingen von Biopower Nordwestschweiz; er steckt derzeit in den Vorbereitungen zur Meisterprüfung.

«Aufhören, wenn es am schönsten ist, und Jüngeren Platz machen», quittierte Susi Banga ihren Rücktritt. Ihr habe vor allem das gute Arbeitsklima gefallen: «Kameradschaftlich und in gegenseitigem Respekt hat jeder sein Wissen und seine Fähigkeiten eingebracht. So haben wir viel erreicht.» Sie war es auch, die auf nationaler Ebene in einem Dreiergremium die Revision aller Sektionsstatuten betreut hat.

«Die Landwirtschaft steht dauernd vor neuen Herausforderungen. Deshalb müssen Landwirte neue Wege gehen, um halbwegs rentabel zu wirtschaften», sagte Präsident Hanspeter Tschudin in seinem Jahresbericht. SVLT-Direktor Aldo Rui überbrachte die Grüsse des Zentralvorstandes und des -sekretariats; er skizzierte die Verbandsaktivitäten und -projekte und versicherte den Anwesenden, man werde angesichts vermehrter Verzeigungen und Ausweisentzugsandrohungen weitgehende Hilfestellung leisten, womit er grossen Applaus erntete.

Immerhin 11 Neueintritte

Über achtzig Mitglieder hatten sich zur GV ins Landwirtschaftliche Zentrum Ebenrain in Sissach eingefunden. Sie nahmen mit Genugtuung Kenntnis vom Jahresgewinn von 4825 Franken, aber mit Sorge vom strukturell bedingten Mitgliederschwund von 23 Austritten, denen 11 Neueintritte entgegenstehen. Die Sektion zählt derzeit 563 Mitglieder. Genehmigt wurden jeweils einstimmig Rechnung 2015, Budget 2016 und gleichbleibender Jahresbeitrag von 100 Franken.

Fritz Ziörjen stellte nicht nur das Tätigkeitsprogramm 2016 vor, darunter eine Pflanzenschutzveranstaltung mit Düsendemo am 19. April, Traktorfahren für Frauen am Wallierhof am 3. Mai, Feldspritzentests in Dittingen und Sissach im August und Frauen fahren Hebefahrzeuge am 14. September, sondern hielt auch einen Vortrag über Rahmenbedingungen bei grünen Kontrollschildern. Der weltmeisterliche Wettflieger Beat Sprenger, Vorstandsmitglied, schilderte zum Abschluss das Treiben eines erfolgreichen internationalen Wettflügers. ■



Das Führungsduo (v. l.), Hanspeter Tschudin/Susi Banga, macht Stephan Plattner/Marcel Itin Platz. Bild: Dominik Senn

**SZ, UR**

Attraktivität der F/G-Kurse steigern

Die Sektion Schwyz/Uri möchte die Attraktivität der F/G-Kurse steigern, denn es handelt sich um eine wichtige Einnahmenquelle.

Dominik Senn



Der Vorstand der Sektion Schwyz/Uri mit (stehend v. l.) Florian Kälin, Kobi Bissig und Albert Keller sowie den Neuen Roman Bamert und Oli Zender, vorne (v. l.) Erich Betschart, Armin Brun und Bruno Hasler.

Wie Geschäftsführer und Kursleiter F/G Florian Kälin im «Frohsinn» in Küssnacht am Rigi erläuterte, stellt für die Schwyzer und Urner die Durchführung der Kurse Kat. F/G einen erheblichen Anteil an den Einnahmen dar. Doch sei diese Einnahmenquelle langsam, aber sicher am Versiegen, skizzierte er anhand einer Statistik. Waren es im Jahre 2010 deutlich über 130 Kursteilnehmende, sank die Zahl stetig auf rund 50 im Jahre 2015 und dürfte im laufenden Jahr unter 20 fallen. Ein markanter Rückgang war 2013 hinzunehmen; der Grund ist darin zu suchen, dass bei den Vorbereitungskursen auf die Führerprüfung F/G die Prüfung selbst nicht mehr am gleichen Kursnachmittag abgelegt werden kann, sondern die Teilnehmenden vom Verkehrsamt Schwyz separat aufgeboden werden. Man überlegt, die Prüfungen wieder am Abend des Kurstages realisieren zu können.

Die vor Jahresfrist beschlossene Jahresbeitragserhöhung auf 85 Franken wirkt sich erst auf die Rechnung 2016 aus. Pro 2015 ist noch ein Jahresverlust von 2000 Franken hinzunehmen. Die Rechnung wurde ohne Einwände einstimmig genehmigt, ebenso der gleichbleibende Jahresbeitrag. Die Sektion Schwyz/Uri zählt derzeit 318 Mitglieder. Kälin stellte schliesslich das Arbeitsprogramm 2016 vor; ein Höhepunkt ist das 12. Traktorengeschicklichkeitsfahren am Sonntag, 10. Juli, bei der Markthalle Rothenthurm SZ, das in Zusammenarbeit mit dem Traktoren-Oldtimer-Team Gross am Sihlsee durchgeführt wird.

Zwei neue Vorstandsmitglieder

Sektionspräsident Armin Brun begrüsst noch vor dem «Zwischentraktandum Nachtessen» die Mitglieder und Gäste, darunter Verbandspräsident Nationalrat Werner Salzmann, Verbandsdirektor Aldo Rui sowie Vertreter des Verkehrsamtes und von insgesamt fünf benachbarten Sektionen. Sein ausführlicher Jahresbericht wurde einstimmig genehmigt. Eine Verjüngung erfuhr der Vorstand durch die Ersatzwahl zweier Mitglieder: Oliver Zehnder aus Einsiedeln und Roman Bamert aus Tuggen treten die Nachfolge von Erich Betschart und Bruno Hasler an. Sie wurden mit Applaus für vier Jahre gewählt.

Den Abschluss der Versammlung bildete das Referat des neuen Verbandspräsidenten, der seinen Werdegang vom Bauernsohn zum Nationalrat und zum SVLT-Präsidenten schilderte. ■



Zum Bersten voll war der neue Demonstrations- und Show-Raum bei «Agrar Landtechnik AG» im thurgauischen Balterswil. Bild Ueli Zweifel

Thurgauer setzen auf Verkehrssicherheit

Kürzlich lud die Kommission Landtechnik des Thurgauer Bauernverbandes unter der Leitung von Hansjörg Uhlmann zu einer Informationstagung ein zum Thema «Landwirtschaftliche Transporte – sicher unterwegs» – mit überwältigendem Zuspruch.

Ueli Zweifel

Verkehrspolizeien haben vermehrt ein Auge auf landwirtschaftliche Strassen Transporte und auf (überbreite) Arbeitsmaschinen, die an Traktoren auf öffentlichen Strassen überführt werden. Ein Verstoß gegen das Strassenverkehrsrecht zieht heute unter Umständen empfindliche Sanktionen nach sich. Nicht zuletzt deshalb strömten rund 350 Thurgauer Landwirte und Lohnunternehmer beim neuen «Agrar Landtechnik»-Standort in Balterswil zusammen, um sich strassenverkehrsrechtlich auf den neuesten Stand zu hieven und gesetzten Falls auch argumentieren zu können. Bekanntlich ist es auch eine wichtig Dienstleistung des SVLT und seiner Sektionen, bei Verzeigungen und Bussen eine sachkundige Anlaufstelle zu sein.

Kein Spass bei Verkehrstauglichkeit und Sicherheit

Josef Enk vom Thurgauer Strassenverkehrsamt wies unter anderem darauf hin, dass bekanntermassen nur Transport- und Arbeitsanhänger (40 km/h) immatri-

kuliert werden und also regelmässig geprüft werden. Nichtsdestotrotz müssten aber auch nicht immatrikulierte langsamere Anhänger auf öffentlichen Strassen voll funktionstüchtig sein und die grundlegenden Anforderungen erfüllen, wie sie zum Beispiel für die Gewichtslimiten auf dem Typenschild eingetragen sind. Allgemein bekannt sei es auch, dass ein nicht immatrikulierter Anhänger am 40-km/h-Traktor nur mit der Höchstgeschwindigkeit 30 km/h mitgeführt werden darf. Die Strafmassnahmen reichen bei Nichtbefolgung dieser Sicherheitsmassnahme von einfacher Busse bis zu einer Verzeigung. Es ist kostenmässig interessant, gewerbliche Anhänger als Occasionen in der Landwirtschaft weiter zu nutzen. Diesbezüglich sei es sinnvoll, die Baugruppen, also z. B. die Achsen, wenn immer möglich nicht auszutauschen, sagte Josef Enk, weil diese für den gewerblichen Einsatz vergleichsweise sehr robust gebaut worden waren. In der Regel mit pneumatischen Bremssystemen ausgerüstet, tue man auch gut daran, statt eines Austauschs gegen

hydraulische Komponenten, sie zu warten. Letztere würden nicht zuletzt auch dadurch verdrängt, falls gemäss neuen EU-Vorschriften die hiezulande zur Diskussion gestellten sog. Zweileitersysteme zur Norm würden. «Besitzer von Druckluftbremseninhaber seien auf dem richtigen Dampfer», hiess es an der Thurgauer Veranstaltung.

Professionelle Ladungssicherung

Praktische Vorführungen auf dem neuen Bremsprüfstand bei der Agrar Landtechnik AG zeigten im Weiteren die Wirkungsweise und den Komfort von Lastanpassungsventilen, je nachdem welche Technik und Elektronik verbaut worden ist, und der Thurgauer Polizeifeldweibel René Beck hatte ein überaus aufmerksames Publikum bei seinen Instruktionen zur vorschriftsgemässen Ladungssicherung. Als Zurrmittel würden nur Gurten, Ketten und Drahtseile infrage kommen und jedenfalls keine Hanfseile. Die Ladungssicherung sei vorab formschlüssig unter Nutzung von Ladewänden, Rungen, Ösen, Keilen oder Paletten und dergleichen zu gestalten. Sehr effektiv seien auch Antirutschmatten mit Reibkoeffizienten bis 0,6.

Anhand von verschiedenen Unfallbeispielen erläuterte der Polizeibeamte im Weiteren Ursachen, Versäumnisse und Unterlassungen mit ihren zum Teil fatalen Auswirkungen. Rita Zingg von der Mobiliar in Kreuzlingen erläuterte dazu die Erwägungen betreffend Regressforderungen, die sich die Haftpflichtversicherer machen müssen, wenn fahrlässiges oder grobfahrlässiges Verhalten im Spiel ist. ■

60 Achsen geprüft

Auch bei 30er-Anhängern gibt es gesetzliche Mindestanforderungen an die Bremsen, weshalb diese je nach Auslastung geprüft werden sollten – auch wenn dies nicht vorgeschrieben ist. Bei einem Unfall kann die Versicherung nämlich Grobfahrlässigkeit beanstanden.

Stephan Berger*



Hanspeter Kuser, Werkstattchef bei Larag in Neftenbach ZH, erklärt den Landwirten die erreichte Bremsleistung und gibt Ratschläge.



Stefan Pünter (rechts), Vorstandsmitglied SVLT-ZH und Landmaschinenmechaniker mit eigener Werkstatt sowie Lohnunternehmer, und Hanspeter Kuser (links): Die beiden Spezialisten für Bremsen besuchen regelmässig die von der Schweizerischen Metall-Union organisierten Wiederholungskurse.



Häufig war der Bremszylinder am Anschlag, was mit wenigen Handgriffen vor Ort behoben werden konnte.



Hans Keller aus Volken ZH will mit seinem Anhänger sicher Waren transportieren und lässt deshalb die Bremsen kontrollieren.

30er-Anhänger sollten regelmässig gewartet und überprüft werden. Dabei sind nicht nur die Bremsen problematisch, sondern auch die Markierung und Beleuchtung, die Reifen, die Zugösen und die Hydraulikleitungen werden oft vernachlässigt. Bei diesen Anhängern müs-

sen die Landwirte Eigenverantwortung zeigen. Die Bremsentests, die verschiedene Sektionen zu einem günstigen Tarif anbieten, geben Aufschluss darüber, ob man vorschriftsgemäss unterwegs ist oder nicht.

Zu stark oder zu schwach

Die Sektion Zürich des SVLT hat Mitte März solche Bremsentests durchgeführt und dabei knapp 60 Achsen geprüft. Rund ein Drittel der Achsen hat die An-

forderungen nicht erfüllt. Häufig war der Bremszylinder am Anschlag, die Bremshebeleinstellung falsch, die Bremsen nicht nachgestellt (in der Regel gibt es in der Landwirtschaft keine selbstnachstellende Bremsen) oder es war zu viel Spiel im Radlager. «Der Ausrückweg soll bei der hydraulischen Bremse maximal 6 cm und bei der Luftdruckbremse höchstens 3 cm betragen», so Hanspeter Kuser, Werkstattchef bei Larag in Neftenbach ZH. Die meisten Mängel konnten mit wenigen Handgriffen vor Ort behoben werden. Vier Achsen waren in einem sehr schlechten Zustand (Bremsverzögerung von zirka 10 %). Bei zirka einem Drittel haben die Achsen zu stark gebremst, was beispielsweise bei Nässe wegen Radblockaden zum Schleudern führen kann. Ein Drittel der Achsen hat die gesetzlich geforderte Mindestverzögerung erfüllt. Zusätzlich wurden an den Anhängern Zugösen, die Beleuchtung, Chassisrisse, die Tragkraft der Reifen, Bremsschläuche und Typenschilder geprüft. ■

Mangelhafte Zugabstimmung

Die Bremsen von 30er-Anhängern müssen nicht periodisch geprüft werden. Anders die Bremsen eines 40er-Anhängers: Diese werden periodisch durch das Strassenverkehrsamt geprüft, sofern der Anhänger eingelöst ist. Dazu ist ein Bremsprotokoll, das nicht älter als sechs Monate ist, vorzuweisen. Nun aber haben neuere Traktoren meist keine Probleme mit der gesetzlich geforderten Abbremsung – im Gegenteil. Problematisch ist aber, dass die Zugabstimmung beim Traktor nicht geprüft wird. In der Branche zeigt sich dafür niemand verantwortlich. Auch Hersteller und Händler kümmern sich nicht um diese Zugabstimmung, weil der Druck fehlt. Schliesslich liegen die Verantwortung und die Kosten beim einzelnen Landwirt, denn das Reparieren von verbrauchten Traktorbremsen infolge mangelhafter Zugabstimmung und schlecht gewarteten Anhängerbremsen ist teuer und aufwendig.

* Stephan Berger arbeitet bei der Fachstelle für Landtechnik am Strickhof in Lindau und ist Vorstandsmitglied beim SVLT-ZH.



Zur Einstimmung ins 90-Jahr-Jubiläum besuchten die Aargauer Vorstandsmitglieder zusammen mit ihren Partnern das Baggermuseum EBIANUM in Fisibach AG, auf dem Bild (v.l.) Lukas und Esther Vock, Käthi und alt

Präsident Hans Stutz, Anna Huwiler und Thomas Voegeli.

Vorgeschmack auf 90 Jahre AVLT

Vor 90 Jahren, genau gesagt am 19. April 1926, ist in Brugg der «Aargauer Verband der Traktorenbesitzer» ins Leben gerufen worden; dies zwei Jahre nach dem schweizerischen in Bern. Erster Geschäftsführer wurde Franz Ineichen vom Sentenhof bei Muri AG, der zugleich erster Zentralpräsident und von 1927 bis 1929 zusätzlich schweizerischer Geschäftsführer war. Drei Monate nach Gründung zählte die Aargauer Sektion bereits 55 Mitglieder.

Ziel und Zweck gleich geblieben

Ziel und Zweck der Vereinigung bzw. des Verbandes sind nach wie vor die technische Förderung des Traktorenbetriebes, Schulung, Wahrung der Interessen gegenüber Polizei- und Strassenbehörden, Kampf gegen unverhältnismässige Besteuerung der Treibstoffe und – angesichts immer leistungsfähigerer Traktoren und Maschinen – vermehrte Sorge um Betriebssicherheit und Unfallverhütung. 1964 erbaute der SVLT sein Kurszentrum in Riniken. In enger Zusammenarbeit organisierte der Aargauer Traktorenverband zusammen mit den Landwirtschaftsschulen und mit dem 1947 gegründeten Institut für Landmaschinenwesen und Arbeitstechnik (IMA) verschiedene Maschinenvorführungen und technische Weiterbildungskurse. Das IMA wurde in den Siebzigerjahren von der damaligen Eidgenössischen Forschungsanstalt FAT (später ART und heute Agroscope) und der Beratungsstelle für Unfallverhütung in der Landwirtschaft (BUL) abgelöst.

Seit dem Jahre 2007 steht mit Pascal Furer, Staufien, seines Zeichens SVP-Grossrat, an der Spitze des AVLT. Er will den Schwung des Jubiläums in der Sektionsarbeit nutzen und insbesondere auch der Jubiläums-GV im nächsten November ein besonderes Gepräge geben.



Der Aargauer Vorstand in seiner heutigen Zusammensetzung (ohne Lukas Vock), von links: Thomas Voegeli, Thomas Keller, Peter Zobrist, Markus Gross, Pascal Furer, Fritz Hirter, Hansjörg Furter, Martin Schaub (vorne), Simon Plattner, Urs Huwiler und Paul Müri.

Aktionstag Anhängerbremsen

Donnerstag, 2. Juni 2016, 9.00 Uhr – 16.00 Uhr

Bachmann Agrotech AG, Herdmattenstrasse, 5636 Benzenschwil

Nach dem Test erhält jeder Teilnehmer ein Prüfprotokoll und Tipps, wie er die Bremsleistung des Anhängers verbessern kann. Zeitbedarf für einen Anhänger mit zwei Achsen ca. 30 Minuten. Jede Achse wird einzeln überprüft. Die Fahrzeuge werden ohne Ladung geprüft, die zulässige Achslast wird hydraulisch simuliert.

Kursleitung: Hansjörg Furter, Landwirtschaftliches Zentrum Liebegg

Kosten: Fr. 50.–/Achse für Nichtmitglieder AVLT.

Mitglieder AVLT bezahlen Fr. 25.–/Achse. Anmeldung bis 22. Mai 2016 an AVLT-Geschäftsstelle, Thomas Vögeli, 079 77 44 715, sektion.ag@agrartechnik.ch



Bremsenkontrolle 2016

Der Freiburgische Verband für Landtechnik (FVLT) erhält im Jahre 2016 die Bremstestkampagne aufrecht. Dieser Test ist gedacht für Karren und Anhänger aller Art, 30 oder 40 km/h, die während des ganzen Jahres im Einsatz stehen und deren Wartung leider oft vernachlässigt wird. Am Ende der Kontrolle werden die Eigentümer im Besitz einer genauen Diagnose ihrer Fahrzeuge sein, die von akkreditierten Spezialisten der Schweizerischen Metall-Union erstellt wird.

Wo: in der Nähe Ihres Wohnortes in dafür ausgerüsteten Ateliers (die Liste der Werkstätten ist auf der Website unter www.smu.ch zu finden).

Wichtig: Für die Prüfung müssen die Anhängerzüge mit pneumatischen oder hydraulischen Betriebsbremsen ausgerüstet werden.

Vorteil: Für seine Mitglieder gewährt der FVLT einen Rabatt von Fr. 50.– pro Achse bei Vorlage der Rechnung. Dazu genügt es, eine Kopie der Rechnung an folgende Adresse zu senden:

AFETA/FVLT, Laurent Guisolan, route de Grangeneuve 31, 1725 Posieux.

Dieses Angebot gilt nicht für den Kauf von neuen Geräten oder für ein später folgendes Aufgebot zur Expertise.



Aktuelles Kursangebot

Mofa- und Traktorenprüfung: Die Vorbereitungskurse für die Mofa- und Traktorenprüfung finden jeweils mittwochnachmittags statt.

Kurskosten, inkl. Lernplattform im Internet (Theorie-24-Kärtli): für Mitglieder Fr. 70.–, für Nichtmitglieder Fr. 90.–.

Nächste vorgesehene Termine:

11. Mai 2016 in Schüpfheim, 13.15 – 17.30 Uhr

22. Juni 2016 in Hochdorf, 13.15 – 17.30 Uhr

6. Juli 2016 in Sursee, 13.15 – 17.30 Uhr

Roller- und Autoprüfung: Theorieprüfung online lernen für Fr. 29.–.

Grundkurse für Roller und Motorräder finden jeweils samstags in Büron und Sursee statt. Für Mitglieder Fr. 300.–, für Nichtmitglieder Fr. 320.–

Nächste vorgesehene Termine:

4. + 11. Juni 2016, 7.45 – 11.45 Uhr

18. + 25. Juni 2016, 7.45 – 11.45 Uhr

Verkehrskundeunterricht in Sursee, Willisau, Schüpfheim und Hochdorf: für Mitglieder Fr. 220.–, für Nichtmitglieder Fr. 240.–.

Nächste Termine:

17./18./23./24. Mai 2016 in Sursee, 19.00 – 21.00 Uhr

20./21./27./28. Juni 2016 in Schüpfheim, 19.00 – 21.00 Uhr

Kombipaket für Rollerfahrer nochmals günstiger als im Einzelpreis.

Theorie online lernen/Grundkurs 1 + 2 (8 Lektionen)/

VKU (4 x 2 Lektionen).

Der Lastwagentheoriekurs umfasst 32 Lektionen, während vier Wochen jeweils einen Tag pro Woche. Der Kurs ist modular aufgebaut und der Einstieg jede Woche möglich. Der nächste Kurs beginnt am 18. Mai 2016, jeweils in Luzern.

Infos und Anmeldung (Änderungen, z.B. Kursort, -inhalt, -preis, -zeit, bleiben vorbehalten): LVLT-Fahrschule, Sennweidstrasse 35, 6276 Hohenrain, 041 467 39 02, Fax 041 460 49 01, info@lvlt.ch

Traktorengeschicklichkeitsfahren 1. Mai

Sonntag, 1. Mai 2016, auf dem Areal des BBZN Hohenrain

Das Traktorengeschicklichkeitsfahren findet auf dem Areal des Berufsbildungszentrums Natur und Ernährung (BBZN) in Hohenrain statt. Zum Rahmenprogramm gehören eine Oldtimer-Traktoren-Ausstellung und ein gemütliches Landjugendbeizli.

Anmeldung unter: 041 467 39 02



SH

Anhängerbremstest

Samstag, 4. Juni, 8.00–12.00 Uhr, GVS Agrar, Schaffhausen

Ist die Anhängerkombination sicher? Antwort gibt der Anhängerbremsentest auf dem Areal der GVS Agrar am Majorenacker 11 in Schaffhausen; die Kosten betragen Fr. 30.– je Achse. Anmeldung bei Martin Müller, 079 656 74 58, Fax 052 681 12 85, oder sektion@vlt-sh.ch



SO

Traktorfahren für Frauen

Dienstag, 3. Mai, 9.00–16.30 Uhr, Wallierhof

Ohne Stress und Zeitdruck wichtige Hinweise zum Manövrieren mit dem Traktor, Anhänger und Anbaugeräten bekommen und üben. Die Kursleiter sind Fritz Ziörjen und Beat Ochsenbein, die Kurskosten betragen 190 Franken, inkl. Mittagessen.

Anmeldung bis 19. April unter: <https://formulare.so.ch/>



TG

Reise ins Burgund

Vom 17. bis 24. September führt der VTL/Landtechnik eine Reise ins Burgund durch. Der Preis pro Person im Doppelzimmer beträgt 1490 Franken, im Einzelzimmer 1790 Franken (Detailprogramm auf www.tvlt.ch). Anmeldeschluss ist am 31. Mai. Anmeldung an: Markus Koller, Weierhofstr. 9, 9542 Münchwilen, 071 966 22 43.

Aktion Bosshard AG

Nutzen Sie die Gelegenheit und besuchen Sie den Shop der Bosshard AG in Frauenfeld oder unsere Homepage mit dem interessanten Aktionsangebot unter www.tvlt.ch.

Theoriekurse Kategorie F/G

Im Theoriekurs Kat. F/G werden die Grundlagen aufgezeigt und erklärt. Die bestandene Prüfung berechtigt zum Lenken von landwirtschaftlichen Motorfahrzeugen bis 30km/h.

Siehe auch www.fahrkurse.ch

AG

Kursorte und -daten: Muri: Mi., 9. + 16. Nov., 18.30–20.30 Uhr. Riniken: Mi., 26. Okt. + 2. Nov., 18.30–20.30 Uhr. Liebegg: Sa., 7. + 14. Mai, 9–11 Uhr; Sa., 12. + 19. Nov., 9–11 Uhr. Frick: Mi., 31. Aug. + 7. Sept., 18.30–20.30 Uhr.
Kontakt: Yvonne Vögeli, Strohegg 9, 5103 Wildegg, 062 893 20 41, sektion.ag@agrartechnik.ch

BE

Kontakt: Peter Gerber, 031 879 17 45, Hardhof 633, 3054 Schüpfen, bvl@bluewin.ch

BL, BS

Kursort und -daten: Sissach: 17. August und 3. September, 2. November und 19. November
Kontakt: Susi Banga, 061 411 22 88, Gruthweg 103, 4142 Münchenstein, s.banga@bluewin.ch

FR

Kontakt: FVLT, Laurent Guisolan, rte de Grangeneuve 31, 1725 Posieux, laurent.guisolan@fr.ch, 026 305 55 58

GR

Kursorte: Landquart, Ilanz, Thusis, Davos, Scuol, Samedan
Kontakt: Luzia Föhn, 081 322 26 43, 7302 Landquart, foehn@ilnet.ch, www.svlt-gr.ch

NE

Kursdaten: in den Herbstferien
Kontakt: M. Bernard Tschanz, ch. du Biolet, 2042 Valangin, bernardtschanz@net2000.ch

SG, AI, AR, GL

Kontakt: Hans Popp, 071 845 12 40, Karrersholz 963, 9323 Steinach, hanspopp@bluewin.ch

SH

Kursort und -daten: Herblingen (GVS Agrar AG): Sa., 17. Sept.
Kontakt: VLT-SH Geschäftsstelle, Martin Müller, Haldenhof 286, 8213 Neunkirch, 079 656 74 58, www.vlt-sh.ch

SO

Kontakt: Beat Ochsenbein, 032 614 44 57, ochsebeis@bluewin.ch

SZ, UR

Kontakt: Florian Kälin, Geschäftsstelle VLT Schwyz und Uri, 055 412 68 63, 079 689 81 87, info@glarnerbeef.ch

TG

Kursort und -daten: Neukirch-Egnach 16.+27. April; Müllheim 23. April+4. Mai; Uesslingen 21. Mai+1. Juni; Münchwilen 8.+15. Juni; Altnau 18.+29. Juni; Bürglen 27. August+3. September; Müllheim 29. Oktober.+9. November
Kontakt: VTL/Landtechnik, Markus Koller, 071 966 22 43, Weierhofstrasse 9, 9542 Münchwilen

VD

Kursorte: Moudon, Oulens-s/Echallens; **Kursdaten:** Juni 2016
Kontakt: ASETA-Section vaudoise, Virginie Bugnon, chemin de Bon-Boccard, 1162 Saint-Prex, v.bugnon@bluewin.ch

ZG

Kursort: Zug; **Kursdaten:** 18. April + 21. April, 10. Oktober + 13. Oktober
Kontakt: Beat Betschart, 041 755 11 10, beatbet@bluewin.ch

ZH

Kursorte: Strickhof, Lindau; **Kursdaten:** 11. Juni, 17. Sept., 12. Nov.
Kontakt: SVLT ZH, Eschikon, 058 105 98 22, Postfach, 8315 Lindau, www.svlt-zh.ch

Gold aus Essig

Der Präsident des Aargauer Verbandes für Landtechnik AVL, Pascal Furer aus Staufen, zugleich Vorstandsmitglied des SVLT, verarbeitet leckere Produkte der Landwirtschaft – Trauben, Beeren und Früchte – zu aromatischen Säften, Wein und Essig. Diese regionalen Spezialitäten füllt er in passende edle Flaschen ab, «und zwar jeweils in separate», meint er augenzwinkernd. Zusammen mit seiner Frau Barbara, geborene Hartmann aus Schinznach, betreibt er am Standort der ehemaligen Milchgenossenschaft die «Mosti», eine Kundenmosterei, wie schon sein Urgrossvater. Er kauft zusätzlich Obst und Beeren. Seinen «Aceto Meleco» hat er am 6. Schweizer Wettbewerb der Regionalprodukte sogar in Gold verwandeln können.

Er etabliert gerade einen neuen Betriebszweig: Rebbau. «Mein Schwiegervater in Schinznach ist mein Lehrmeister.» Derzeit graben sich Bagger sechs Meter tief in den Vorplatz der «Mosti» ein und heben das Erdreich aus. «Das wird ein Keller für Tank-, Fass- und Flaschenlager», erklärt er. Wo einst Milch floss, werden ab Herbst süsse und vergorene Säfte aus den Weinbergen aus Schinznach und vom Staufberg lagern.

Beruflich setzt Pascal Furer noch eins drauf: Er ist Sekretär der Schweizerischen Volkspartei Aargau, seit zehn Jahren. Seit 2001 ist er Mitglied der kantonalen Legislative. Und damit ist der Bogen zum SVLT geschlagen. Denn der AVL kürt traditionellerweise einen Grossrat zum Präsidenten. «2007 wurde ich angefragt und als Nachfolger von Hans Stutz gewählt. Im September 2011 wurde ich in den schweizerischen Vorstand gewählt.» Als Grossrat findet er bei kantonalen und eidgenössischen Ämtern eher Gehör und Echo, «es ist bei manchen Anliegen sehr hilfreich», bestätigt er. Er hofft, dass die Einsprache des AVL gegen die beabsichtigte Beschränkung des Höchstgewichtes zum Passieren der Aarebrücke Murgenthal Fulenbach auf 3,5t vom Kanton ernsthaft geprüft wird, damit Fahrzeuge bis 16 Tonnen Gesamtgewicht zugelassen werden. Ein Anliegen ist ihm das ungelöste Problem des wintertypischen Verkehrs auf öffentlichen Strassen, beispielsweise mit Gebläsespritzen, auf Feldwegen und Vorplätzen. «Hier fehlt eine saubere Lösung, die wir gemeinsam mit dem Strassenverkehrsamt finden müssen. Wir sind zuversichtlich, denn der AVL pflegt mit diesem Amt und mit der Kantonspolizei seit je ein einvernehmliches Verhältnis. Und das soll so bleiben.» ■

Aufgezeichnet von Dominik Senn



Pascal Furer, Staufen (hier vor dem Kelleraushub), ist Grossrat, Partei- und Verbandspolitiker, Unternehmer und neuerdings Rebbauer.

Bild: Dominik Senn

Aus- und Weiterbildungskurse des SVLT

Fahrkurs G40 Kursorte

1260 *Nyon VD	6210 Sursee LU
1315 *La Sarraz VD	6276 Hohenrain LU
1510 *Moudon VD	6430 Schwyz SZ
1562 *Corcelles-près-Payerne VD	6472 Erstfeld UR
1630 *Bulle FR	6702 **Claro TI
1890 *Saint-Maurice VS	7130 Ilanz GR
1951 *Sion VS	7302 Landquart GR
2208 *Les Hauts-Geneveys NE	7430 Thusis GR
2720 *Tramelan BE	7524 Zuzo GR
2852 *Courtételle JU	7550 Scuol GR
3186 Düringen FR	8180 Bülach ZH
3250 Lyss BE	8303 Bassersdorf ZH
3267 Seedorf BE	8460 Marthalen ZH
3421 Lyssach BE	8500 Frauenfeld TG
3510 Konolfingen BE	8836 Biberbrugg SZ
3550 Langnau i.E. BE	8856 Tuggen SZ
3770 Zweisimmen BE	8867 Niederurnen GL
3792 Saanen BE	8932 Mettmenstetten ZH
3800 Interlaken BE	9133 Sitterdorf TG
3930 Visp VS	9200 Gossau ZH
4222 Zwingen BL	9436 Balgach SG
4415 Lausen BL	9465 Salez SG
4702 Oensingen SO	9602 Bazenheid SG
5040 Schöftland AG	
5505 Brunegg AG	
6056 Kägiswil OW	*Sprache Französisch
6130 Willisau LU	**Sprache Italienisch

CZV – Weiterbildungskurse

Kursort: Riniken AG

Kursart	Kursdatum
Ladungssicherung	Fr. 11.11.2016
AED/BLS, Erste Hilfe	Mo. 21.11.2016
ARV 1 und digitaler Fahrtenschreiber	Fr. 25.11.2016

Hebegerätecourse

Kursort: Wildeggen AG

SUVA-anerkannt: Gegengewichts- und Teleskopstaplerkurs; Instruktion Hoflader

Kursart	Kurstag 1	Kurstag 2
Grundkurs für Staplerfahrer	Mo. 07.11.2016	Di. 08.11.2016
Grundkurs für Staplerfahrer	Mi. 09.11.2016	Do. 10.11.2016
Grundkurs für Staplerfahrer	Mo. 14.11.2016	Di. 15.11.2016
Grundkurs für Staplerfahrer	Mi. 16.11.2016	Do. 17.11.2016

Schweisskurse

Kursort: Riniken AG

Weitere Kurse für Herbst 2016 in Planung

Unterstützt durch
den Fonds für
Verkehrssicherheit (FVS)

Detailliertes Kursprogramm, Teilnahmebedingungen und Kurskosten:
www.fahrkurse.ch und www.g40.ch

Weitere Auskünfte:
056 462 32 00 oder zs@agrartechnik.ch

Impressum

78. Jahrgang

Herausgeber

Schweizerischer Verband für Landtechnik
Werner Salzmann, Präsident
Aldo Rui, Direktor

Redaktion

Tel. 056 462 32 50
Roman Engeler: roman.engeler@agrartechnik.ch
Ueli Zweifel: ulrich.zweifel@agrartechnik.ch
Dominik Senn: dominik.senn@agrartechnik.ch
Ruedi Hunger: hungerr@bluewin.ch
Ruedi Burkhalter: r.burkhalter@agrartechnik.ch

Mitglieder- und Abodienste, Mutationen

Postfach, 5223 Riniken
Tel. 056 462 32 00, Fax 056 462 32 01
www.agrartechnik.ch

Verlagsleitung

Roman Engeler, Postfach, 5223 Riniken
Tel. 079 207 84 29
roman.engeler@agrartechnik.ch

Inserate/Anzeigen

Stämpfli AG
Vanessa Ciglar, Anzeigenleiterin
Wölflistrasse 1, Postfach, 3001 Bern
Tel. 031 300 63 87
E-Mail: inserate@staempfli.com

Anzeigentarif

Es gilt der Tarif 2015.
Kombinationsrabatt: 25 % bei gleichzeitigem
Erscheinen in «Technique Agricole»

Herstellung und Spedition

Stämpfli AG, Wölflistrasse 1, 3001 Bern

Erscheinungsweise

11-mal jährlich

Abonnementspreise

Inland: jährlich CHF 110.– (inkl. MwSt.)
SVLT-Mitglieder gratis.
Ausland: CHF 135.– (exkl. MwSt.)

Nächste Ausgabe

Schwerpunkt: Energie und Bauwesen

Impression:

Claas «Arion 550 Cmatic» im Testeinsatz

Plattform:

Maschinenverbesserer von Beruf

Sicherheit:

Anforderungen an 30-km/h-Anhänger

Nr. 5 / 2016 erscheint am 12. Mai 2016.

Anzeigenschluss: 28. April 2016